

Wachet, betet, leistet den Tribut des Lebens

Wachet, betet, leistet den Tribut des Lebens, dem der Ist und ständig eure Wege kreuzt, um sich bei euch bemerkbar und bekannt zu machen.

Ich komme wie von Ferne und Bin euch doch so nah, dass ihr Mich schmecken könnt, wenn ihr nur wolltet. So geschehe es, dass ihr Mir wenigsten ein Quentchen eures Daseins widmet, im Triumph der Seinsgeschichte, wie im Presswerk saftiger Bandagen.

Wollt ihr froh und frei und sicher sein, so lasst euch mit Mir ein, indem ihr Meiner leisen Stimme in euch lauschet und allmählich ihren Sinn versteht im weisen Aneinanderfügen der vortrefflichen Gedanken, die Ich euch gewähre.

Nicht vergebens Bin Ich mit dem Nimbus überragender Gerechtigkeit und Treue, Liebenswürdigkeit und Unbescholtenheit behaftet, die Ich euch vermachen will in grandios befruchtenden und überwältigenden Zügen. Hierzu ist eminente Seinsgeduld, Bestimmtheit und Beredsamkeit vonnöten, bis noch der allerletzte, eigensinnige Beherrscher seiner Welt begriffen hat, dass diese zugleich Meine ist in wunderbar bewusstem und bedeutungsvollem Über-Mich-Verfügen.

Mein Impuls entspringt dem wohlwogeneren und genialsten Pläneschmieden, das man sich denken kann im Menschengötterreiche, dessen Herr Ich Bin und als dessen Zeuge ihr Mir hochwillkommen seid im Weltenschauspiel, das Ich ständig inszeniere.

Nun gut. Ihr seht, wie alle Weltenwirklichkeit in eins verflochten ist mit allem, was Ich in ihr Bin und bleibe, Nützliches erstrebe und vertrauensvoll an Meine Bürgen weitergebe, um den Trend nach Wohlfahrt, Geistigkeit, Gutmütigkeit und Edelmut voranzutreiben.

All so giesse Ich das Gotteswort in eure offenen Schalen und - verstumme wieder, um des reinen Seins zu pflegen, als das Vorbild der Erhabenheit, Unsterblichkeit, Bewusstheit und Glückseligkeit im Geiste, der euch liebevoll umfängt und zart zu sich hinanzieht im Erfüllen seiner meisterlichen Mission.

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)